

Schweizer Aktien: drum prüfe, wer sich bindet

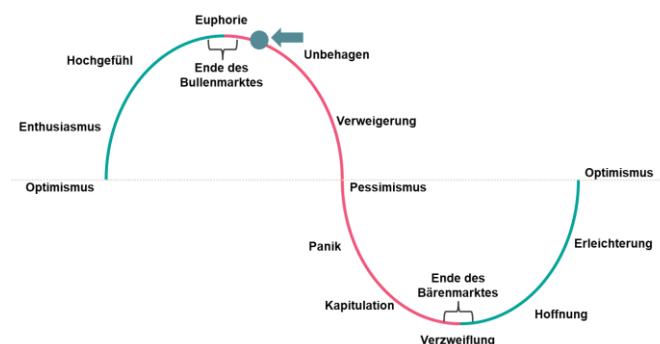
Während die Weltwirtschaft abkühlt und sich die Zentralbanker wärmer anziehen, bleiben viele Aktienanleger gut gelaunt, weil an den Börsen immer noch schönes Wetter ist. Aktienspezialist Marc Hänni setzt beim Investieren in Schweizer Werte statt der Sonnen- lieber die Röntgenbrille auf. Warum, erklärt er gleich selbst.

Herr Hänni, seit Anfang Jahr freuen sich Anleger am Schweizer Aktienmarkt wie Maikäfer. Wie lange noch?

Der Schweizer Aktienmarkt gedeiht seit Anfang Jahr wirklich schön: über 18% gewannen die börsengehandelten Unternehmen bis Ende April, gemessen am Swiss Performance Index, obwohl sich die Weltwirtschaft seit Mitte 2018 verlangsamt und früher oder später die Unternehmensgewinne einengen könnte. Das scheint viele Anleger aber nicht zu kümmern. Ich dagegen diversifizierte meine Schweizer Aktien-Portfolios – und dazu gehört auch der Raiffeisen Futura Swiss Stock – schon seit längerem über zyklische und defensive Werte, um weniger vom Konjunkturzyklus abhängig zu sein.

Wo stehen wir in diesem Zyklus?

Nach meinen Schätzungen hat der Zyklus der Weltkonjunktur seinen Zenit überschritten. Gemäss Lehrbuch sind Aktienanleger dann schon weniger risikofreudig, aber immer noch optimistisch.



Quelle: Vontobel Asset Management, Stand Ende April 2019

Die Notenbanken änderten auf ihrem Weg hin zur Normalisierung aber jüngst ihre Haltung. Ist das gut oder schlecht für Schweizer Aktien?

Die Notenbanken versuchen nun, dem schwächeren Wachstum und der nach wie vor geringen Teuerung mit veränderten Massnahmen beizukommen: Das US-Fed will

Marc Hänni

Senior Portfoliomanager, Leiter Aktien Schweiz



Marc Hänni leitet das Team Aktien Schweiz von Vontobel Asset Management seit Oktober 2011. Er verwaltet diverse Anlagefonds und Mandate, die in Schweizer Aktien investieren. Zum Team stiess er 1998, bei Vontobel arbeitet er seit 1993. Nach der Banklehre studierte er berufsbegleitend an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) und schloss als Betriebsökonom FH ab. Er ist ausserdem Certified International Wealth Manager (AZEK-CIWM).

seine Bilanz nicht weiter verschlanken und für den Rest des Jahres auf erneute Zinsschritte verzichten. Auch die Europäische Zentralbank legte die für Herbst geplante Zinserhöhung auf Eis. Chinas Notenbank schaffte Anreize, dass die Geschäftsbanken Kredite vergeben, statt Geldreserven parkieren. Mit diesen Eingriffen arbeiten sie auf eine Weltwirtschaft hin, die aus meiner Sicht vorderhand in keine Rezession verfallen sollte. Das wäre den künftigen Unternehmensgewinnen und damit den Aktienkursen förderlich. Jedoch herrschen einige Unsicherheiten, welche die konjunkturelle Zukunft schwer vorhersehbar machen. Diese hängt wesentlich davon ab, worauf sich die USA im Handelsstreit um Importzölle mit China und der übrigen Welt einigen

werden, wie sich die von den USA im Alleingang über den Iran verhängten Öl-Sanktionen auswirken werden, wann und mit welchen Auflagen Grossbritannien aus der Europäischen Union austreten und wie die Europawahl im Mai verlaufen wird. Diese Risiken muss ein Erfolg versprechendes Aktien-Portfolio abfangen können, also muss es breit diversifiziert sein.

Wie ist die Schweiz von diesen Unsicherheiten betroffen?
Viele Schweizer Unternehmen leben mehr vom Export als von der Inlandnachfrage. Ihre Hauptabnehmer sind Deutschland, die USA, Grossbritannien, Frankreich, Italien und China. Da es durchaus sein könnte, dass diese Handelspartner bei schwächerer Konjunktur weniger nachfragen, müssen Schweizer Unternehmen für ihren künftigen Erfolg finanziell gut ausgestattet sein, um die allfällige Durststrecke aus eigener Kraft überbrücken zu können. Das geht nur mit einer soliden Bilanz und geringer Verschuldung – ein wesentliches Qualitätskriterium für meine Titelauswahl.

Welches sind Ihre weiteren Auswahlkriterien?
Nebst der genannten Finanzstärke messe ich die Qualität eines Unternehmens auch an seinem Weltmarktanteil, seiner Innovationskraft, der Wertigkeit seiner Produkte und Dienstleistungen sowie an seinem Management und dessen Strategie. Da liegt manche Schweizer Firma weit vorn im Rennen.

Veranschaulichen Sie uns das an einem Beispiel?
Nehmen wir Belimo: Die international tätige Firma – ihr Name reiht die je zwei Anfangsbuchstaben des dreiteiligen ursprünglichen Leistungsversprechens 'Beraten, liefern, montieren' aneinander – ist auf elektrische Antriebslösungen in der Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik spezialisiert.

Genau geschaut, wem das Schweizer Gütesiegel gebührt

Mich beeindruckt das zugängliche und bodenständige Firmen-Management, weil es seit je eine langfristig orientierte Strategie verfolgt und aus meiner Sicht bislang gewinnbringend in die Forschung und Entwicklung investiert hat. Wenige Jahre nach der Gründung expandierte Belimo mit ihren hochwertigen Produkten bereits nach Deutschland, in den 80er Jahren europaweit,

1990 in die USA und im neuen Jahrtausend über Asien bis nach Australien. Heute gehört die innovative Belimo zu den globalen Marktführern und erzielt mit ihnen in der modernen Gebäudetechnik gefragten Pumpen, Antrieben und Sensoren im Branchenvergleich stattliche Margen und Gewinne. Ich schätze, der aktuelle Aktienkurs liegt noch einiges hinter dem wahren Unternehmenswert zurück. All diese Eigenschaften braucht, wer sich als Anlagekandidat für meine Aktien-Portfolios qualifizieren will.

Hält der Raiffeisen Futura Swiss Stock mehr Blue Chips als Nebenwerte und welches sind Ihre Lieblingsnamen?
Gegenwärtig enthält der Fonds rund zwei Drittel Blue Chips, also umsatzstarke Aktien von Grossunternehmen, und ein Drittel Nebenwerte. Das Verhältnis im Swiss Performance Index ist vier Fünftel zu einem Fünftel. Ich weiche bewusst ab vom Index, der den Gesamtmarkt verkörpert, mit dem Ziel, besser abzuschneiden als dieser – auch durch eine verfeinerte Diversifikation, indem ich Einzeltitel nicht so ausgeprägt gewichte, wie es im Index zum Teil der Fall ist.

Röntgenblick – gewusst wie

Was Namen angeht, möchte ich nach der soeben zu Ende gegangenen Berichterstattungsperiode den Milchverarbeitungsbetrieb Emmi, den Computerzubehör-Hersteller Logitech, den Zahniplantate-Innovator Straumann, das Pharma- und Logistik-Unternehmen Galenica und die Bodenbeläge, Bauklebstoffe, Antriebs- und Leichtfördertechnik herstellende Forbo hervorheben. Sie haben überzeugende Geschäftszahlen und zuversichtliche Ausblicke vorgelegt. Ich halte sie schon länger im Raiffeisen Futura Swiss Stock.

Eine gute Wahl also. Woher haben Sie das Auge dafür?
Es sind die Früchte intensiver Analysen mit jährlich über 200 direkten Firmenkontakten, ergänzt um 30 bis 40 Werksbesichtigungen, zusätzliche Industrie-Messebesuche, Kontakte zu Konkurrenten der Firmen und tägliche Gespräche mit externen Analysten. Mein kompetentes Team greift mir dabei tatkräftig unter die Arme. Zu fünf bauen wir auf unsere zusammengezählt mehr als 80 Jahre Anlageerfahrung. Wir verfolgen insgesamt 120 Schweizer Unternehmen, deren Aktien liquid, also gut handelbar sind. Für jedes von ihnen unterhalten wir ein Bewertungsmodell, das wir laufend mit aktuellsten Daten füttern. Mit diesem Rüstzeug in der Hand werfe ich täglich einen genauen

Kontrollblick in meine Aktien-Portfolios und nehme bei Bedarf Anpassungen vor. Dieses Vorgehen hat sich bewährt.

Warum zählten Sie vorhin die erfolgreiche Nestlé nicht auf?

Der Nahrungsmittel-Multi Nestlé fehlt im Raiffeisen Futura Swiss Stock, weil er nicht nachhaltig ist gemäss den strengen umwelt-, gesellschafts- und unternehmensführungs-bezogenen Kriterien, die der Fonds anwendet. Steigt der Aktienkurs von Nestlé, kann der Fonds nicht profitieren, im Gegensatz zum Index, der Nestlé erst noch stark gewichtet. Umso wichtiger ist, solch zwangsweise verpasste Chancen anderweitig wettzumachen, wie zum Beispiel im ersten Quartal, als ich unter anderem Belimo, Straumann, Emmi und Logitech stärker gewichtete als der Index und nicht in die Grossbank UBS investierte, deren Aktienkurs im genannten Zeitraum sank. Diese Entscheide lohnten sich.

Wie schränkt Sie der Nachhaltigkeitsanspruch sonst noch ein?

Von vornherein ausgeschlossen sind Firmen, die unethisch handeln, also zum Beispiel Menschenrechte verletzen oder korrupt sind, und Firmen, die kontroverse Geschäfte betreiben, beispielsweise mit Alkohol, Tabak, Waffen, Kernenergie oder Gentechnik. Als nicht nachhaltig gemäss den Futura-Kriterien gelten unter den bekannteren Vertretern im Swiss Performance Index nebst Nestlé auch CS Group, Cembra Money Bank, Swatch Group, Richemont, Ems-Chemie, Dufry, Flughafen Zurich und VAT Group. Solcher Ausschlüsse wegen erhalten die Sektoren Nahrungsmittel, Banken, Luxusgüter sowie Öl und Gas im Raiffeisen Futura Swiss Stock weniger Gewicht als im Index.

Was ist der Vorteil des Nachhaltigkeitsfilters?

Nachhaltig wirtschaftende Firmen nutzen nicht erneuerbare Ressourcen mit Bedacht, behandeln alle Anspruchsgruppen entlang der Wertschöpfungskette mit Respekt und sorgen für Führungsstrukturen mit zuverlässigem Kontrollsysteem. Damit sind sie für die Zukunft gut gerüstet. Entsprechend höher sind ihre Chancen auf einen langfristigen Geschäftserfolg. Solche Firmen bleiben dann auch von Kursstürzen verschont, die ein Umwelt-, Korruptions- oder Missbrauchsskandal auslösen kann.

Nachhaltige Erfolgsaussichten

Bei der Nachhaltigkeitsmessung nach internationalen Standards erhalten Schweizer Firmen ausgezeichnete Nachhaltigkeits-Ratings. Ich bin überzeugt, dass das hohe Bildungsniveau in der Schweiz unser Bewusstsein für die Wichtigkeit eines verantwortungsvollen Umgangs mit unserer Umwelt und Gesellschaft geschärft hat. Viele Schweizer Unternehmen legen schon lange grossen Wert darauf, ihren Mitarbeitern, Kunden und Lieferanten gleichermaßen Respekt entgegenzubringen. Sie achten auch längst auf einen gemässigten Schadstoff-Ausstoss. Überdies denken viele gut geführten Unternehmen mit erstklassigen Strategien langfristig. Kein Wunder, gehören sie zu den fortschrittlichsten, was Nachhaltigkeit angeht.

Ihr Tipp für Schweizer Aktienanleger?

Schweizer Unternehmen mit der soliden Qualität, wie ich sie geschildert habe, dürften konjunkturell härtere Zeiten gut meistern können. Falls sich die derzeitigen Unwägbarkeiten zum Guten wenden, könnte der Weltwirtschaftshimmel sogar aufklaren. Wer in Schweizer Aktien investieren möchte, beherzige entweder: Qualität prüfen, breit diversifizieren, Positionen flexibel gewichten, Portfolio laufend überwachen – oder: all das mir überlassen und den Raiffeisen Futura Swiss Stock wählen.

Weitere Fonds-Informationen finden Sie hier: raiffeisen.ch/fonds

Chancen

- *Langfristiger Mehrwert*: Der in nachhaltige Schweizer Qualitätsunternehmen investierende Fonds bietet Ihnen langfristig attraktives Renditepotenzial und Sie können Gutes für Umwelt und Gesellschaft tun.
- *Wissensvorsprung*: Sie können auf Spezialisten zählen, die dank jährlich über 200 direkten Firmenkontakten, Betriebsbesichtigungen, Fachmesse-Besuchen, Kontakten zu Konkurrenten und vielem mehr einen Wissensvorsprung gewinnen, um den Unternehmenswert einzuschätzen und abzuwägen, ob die aktuellen Aktienkurse ein Engagement rechtfertigen.
- *Bewährt*: Sie legen in einem aktiv verwalteten Fonds an, den die Bewertungsagentur Thomson Reuters Lipper schon mehrmals als besten Schweizer Aktienfonds über 10 Jahre ausgezeichnet hat.
- *Begleitet*: Ethos, die schweizerische Stiftung für nachhaltige Entwicklung, hält bei kritischen Ergebnissen der Nachhaltigkeitsprüfung die Firmen zu Verbesserungen an und vertritt bei den Generalversammlungen der Firmen, in die der Fonds investiert ist, die Stimmrechte in Ihrem Interesse als Anleger.
- *Anlegerschutz*: Der Fonds ist dem Kollektivanlagegesetz unterstellt und das investierte Kapital gilt als Sondervermögen, womit Sie als Anleger hohen Schutz geniessen.
- *Auch im Fonds-Sparplan wählbar*: Durch regelmässige Einzahlungen via Fonds-Sparplan können Sie Ihr Vermögen systematisch aufbauen.

Risiken

- *Schwankungen*: Es sind markt-, branchen- und unternehmensbedingte Kursschwankungen möglich.
- *Partizipation*: Die Teilhabe am Aufwärtspotenzial pro Einzeltitel ist wegen der Diversifikation im Fonds begrenzt.
- *Aktienkurs und Liquidität*: Anlagen in Aktien von kleinen bis mittelgrossen Unternehmen können weniger kursstabil und weniger liquide sein als Anlagen in Aktien von grösseren Unternehmen.
- *Wertanalyse und Anlageentscheide*: Weder die Analysen der einzelnen Unternehmen auf ihre Werte noch die aktiven Anlageentscheidungen des Portfoliomanagers bieten eine Erfolgsgarantie.
- *Nachhaltigkeit*: Die Erfüllung sämtlicher Nachhaltigkeitskriterien für alle Anlagen zu jedem Zeitpunkt kann nicht zugesichert werden.
- *Anteilswert*: Der Fonds-Anteilswert kann unter den Kaufpreis fallen, zu dem Sie Ihren Anteil erworben haben.
- *Performance*: Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Verfolgung einer nachhaltigen Wirtschaftsweise die Fondsperformance gegenüber einer traditionellen Anlagepolitik negativ beeinflusst. Überdies ist die vergangene Performance kein verlässlicher Indikator für zukünftige Entwicklungen.

Kein Angebot

Der in diesem Dokument erwähnte Fonds ist ein Fonds nach Schweizer Recht. Die in dieser Publikation veröffentlichten Inhalte werden ausschliesslich zu Informationszwecken bereitgestellt. Sie stellen also weder ein Angebot im rechtlichen Sinne noch eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb resp. Verkauf von Anlageinstrumenten dar. Diese Publikation stellt kein Kotierungsinserrat und keinen Emissionsprospekt gem. Art. 652a bzw. Art. 1156 OR dar. Die alleine massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu diesen Produkten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. Prospekt, Fondsvertrag) enthalten. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität oder Wohnsitz eines Staates, in welchem die Zulassung von den in dieser Publikation beschriebenen Produkten beschränkt ist. Diese Publikation ist weder dazu bestimmt, dem Anleger eine Anlageberatung zukommen zu lassen, noch ihn bei Investmententscheiden zu unterstützen. Investitionen in die hier beschriebenen Anlagen sollten nur getätigten werden, nachdem eine entsprechende Kundenberatung stattgefunden hat, und/oder die rechtsverbindlichen Verkaufsprospekte studiert wurden. Entscheide, welche aufgrund der vorliegenden Publikation getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Anlegers. Zeichnungen erfolgen nur auf der Grundlage des aktuellen Prospektes, resp. des Fondsvertrages sowie der «Wesentlichen Anlegerinformationen» (Key Investor Information Document KIID), denen der letzte Jahres- oder Halbjahresbericht beigefügt ist. Diese Unterlagen können kostenlos bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, CH-9001 St. Gallen, bei der Vontobel Asset Management AG, Gotthardstr. 43, CH-8022 Zürich und der Vontobel Fonds Services AG, Gotthardstr. 43, CH-8022 Zürich (nachstehend gemeinsam bezeichnet als «Vontobel») bezogen werden.

Keine Haftung

Raiffeisen Schweiz Genossenschaft und Vontobel unternehmen alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten zu gewährleisten. Raiffeisen Schweiz Genossenschaft und Vontobel übernehmen aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Publikation veröffentlichten Informationen. Raiffeisen Schweiz Genossenschaft und Vontobel haften nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung dieser Publikation oder deren Inhalt verursacht werden oder mit der Verteilung dieser Publikation im Zusammenhang stehen. Insbesondere haften sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken.

Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse

Diese Publikation ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse. Die «Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) finden demzufolge auf diese Publikation keine Anwendung.